Nigel Cantwell (deutsche Übersetzung der Transkription)

Hallo, mein Name ist Nigel Cantwell; ich hatte die Ehre, an der gesamten Entwicklung der Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern und am Handbuch mitzuarbeiten, das nach der Verabschiedung der Leitlinien folgte.

Ich dachte es könnte interessant sein, einige Dinge über die Leitlinien hervorzuheben; zunächst vor allem die Tatsache, dass sie in einer gemeinsamen Anstrengung von Regierungen, UNICEF, NROs, Fachleuten und jungen Menschen mit Betreuungserfahrung aus allen Teilen der Welt entstanden sind. Das verleiht ihnen eine sehr gute Grundlage oder macht sie zu einer sehr guten Grundlage um bei ihrer Umsetzung weiterhin zusammenzuarbeiten.

Zweitens hat die UN-Generalversammlung die Leitlinien als nicht verbindlichen Text verabschiedet. Nicht verbindlich, das gibt einem manchmal das Gefühl, dass sie nicht besonders ins Gewicht fallen werden. Die Tatsache jedoch, dass sie von der Generalversammlung beschlossen wurden, macht sie zu einem starken Werkzeug, um in der alternativen Betreuung Fortschritte zu erzielen.

Die Leitlinien bauen auf dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes auf. Mit anderen Worten, sie basieren auf den Rechten, die in dieser Konvention festgelegt sind, und sollen Orientierungen für die Politik bieten. Sie beschreiben daher sehr detailliert, wie man die Rechte der Konvention in der alternativen Betreuung am besten umsetzt - dies ist eindeutig ein wichtiger Fortschritt. Es bedeutet aber auch, dass sie – weil sie in den Orientierungen für die Regierungen derart ins Detail gehen - kein bindendes Instrument an sich sein können.

Ich spreche von Regierungen, doch diese Leitlinien sind keinesfalls nur für Regierungen bestimmt. Sie wenden sich an alle Organisationen, Dienstleistungsanbieter und Fachkräfte, die damit befasst sind, alternative Betreuung von Kindern zu vermeiden bzw. sicherzustellen, dass sie dort, wo sie erforderlich ist, in einem qualitativ hochwertigen Umfeld stattfindet und für die betroffenen Kinder angemessen ist.

Genau das sind zwei der wesentlichsten Grundsätze der Leitlinien:

Zuallererst sicherzustellen, dass Kinder nur dann auf alternative Betreuung außerhalb ihrer Familie zurückgreifen müssen, wenn dies absolut notwendig ist.

Vieles in den Leitlinien widmet sich der Idee, der Notwendigkeit alternativer Betreuung vorzubeugen, indem zum Beispiel Familien unterstützt und gestärkt werden. Oder indem man die entscheidende Rolle anerkennt, die informelle, traditionelle Betreuungsmechanismen einnehmen können, um Betreuung für Kinder sicherzustellen, die – aus welchem Grund immer – nicht bei ihren Eltern leben können.

Die zweite Idee, die wir das „Angemessenheitsprinzip“ nennen, bedeutet Folgendes: Wenn es trotz allem erforderlich ist, ein Kind in Betreuung zu nehmen, dann muss diese Betreuung, ob nun familiär oder in einer Einrichtung… dann muss der Anbieter eine hohe Betreuungsqualität für die Kinder aufrechterhalten, für die er oder sie verantwortlich ist. Und die Art der angebotenen Betreuung muss so gut wie möglich den besonderen Bedürfnissen und Eigenschaften der Kinder entsprechen.

Um diese beiden Funktionen sicherzustellen - dass Kinder nicht unnötig in Betreuung kommen und dass sie, wenn doch, angemessen betreut werden - ist das „Gatekeeping“ von grundlegender Bedeutung. Die Wichtigkeit eines professionellen und systematischen „Gatekeeping“, um diese Funktionen zu erfüllen, zieht sich durch die gesamten Leitlinien.

Es gibt zwei weitere Aspekte, die in den gesamten Leitlinien von besonderer Bedeutung sind. Zum einen ist das genau die Professionalität, die nötig ist, um eine qualitativ hochwertige Betreuung, Ausbildung, Vorbereitung, Fachaufsicht und Unterstützung jener sicherzustellen, die Kinder außerhalb ihrer Familien betreuen…und

Zum anderen sollten die Kinder in jeder Phase systematisch gehört werden, damit sie mitbestimmen können, was mit ihnen geschieht, und sie wissen, warum diese oder jene Entscheidung getroffen wurde.

Ich glaube also, dass wir ein hervorragendes Werkzeug haben, um – auf Basis der Orientierungen, die diese Leitlinien bieten – an der Verbesserung alternativer Betreuungssysteme auf der ganzen Welt zu arbeiten. Ich hoffe, dass wir gemeinsam sicherstellen können, dass genau dies geschieht.